

jugend

WILHELM

1914 N° 7





Susannchen

Paul Rieth (München)

Tango-Wahn

Aller Welt hat's angetan
Heut'tag der Tango-Wahn:
Wie vor Zeiten das Cri-Cri,
Wie die Diabolo-Manie,
Die Entzündung des Appendiz,
War heinrich was Unabwendbares,
Sind die großen und kleinen Leute
Von der Tango-Tanz-Wut heute
Epidemisch angefleckt —
Fürchterlich ist der Effekt!
Um den ganzen Erdnenblus
Wütet selbiger Mikrobus
Jedes Alter und Geschlecht,
Jede Klasse ist ihm recht.
Heute gibt's — Du meine Güte! —
Tango-Strümpfe, Tango-Hüte,
Tango-Kleider, Tango-Schuhe,
Tango-Mieder auch dazu,
Gibt es Tango-Zigaretten,
Tango-Löffeln, Tango-Ketten,
Tango-Fuder und Pomade,
Tango-Schnaps und Schokolade,
Und in einem Tango-Klub
Geht auch schon der kleinste Bub . . .

Iwarz als was nicht ganz Geheuer
Gilt es Tango in Buenos-Aires,
Wo er seine Helm hat —
Denn man tanzt in dieser Stadt
Tango bloß in Tingelangeln,
Wo die besten Sitten mangeln;
Als Aphroditikum
Gilt er dort dem Publikum
Und als Introduktion
Ja — na ja, Sie wissen schon!
Auch in Preußen gilt die Norm,
Dass ein Herr in Uniform,
Der am Tango sich vergnügt,
Schmuppisch-wuppisch, einfach fliegt —
Aber sonst ist überall
Tango-Wahnsturm jetzt der Fall:

Wo man früher den Fandango
Tanzte, tanzt man jetzt den Tango;
Wer nicht wegen Gicht im Tango

Boden muß, der tanzt jetzt Tango.
In Italien; am Hoangho
Und Tangefestung tanzt man Tango;
Unterm Schattenbad des Mangs
Langen Bajaderen Tango;
An der Küste von Loango
Tanzt der Kongoneger Tango;
In Paris, im Eiffel,
Tanzt den Tango Poincaré;
In New York, sowie in London
Langen ihn die schönen Blondinen;
Auch in Rom, im Balkan
Huldigt man dem Tango-Wahn
Und in purpurroten Roben
Sicht man dort im Tango toben
Eminenz mit Eminenz —
Selbstverständlich voll Dogenz!
Ja im Kloster von La Trappe
Tanzt man Tango, nicht zu knapp;
Tango tanzt in Czefodau
Jeder Mönch mit seiner Frau,
In Berlin, am Strand der Panke
Tanzt man Tango — na, ich danke!
Auch von Dresden an der Elbe —
Es Herrjemersch! — gilt das sehr,
Hamburg fehlt — eigentlich!
Aber ich schon im Tango-Schrift;
Alle Mädchen unter Zwang
Tanzen Tango jetzt in Danzig
Und zu Langfusß, dem Eul,
Tanzte Wilhelm in Zivil;
Tango tanzten sie am Hof dam;
Wie in Polen — hier im Kastan;
Tango tanzten sie von Melch
Bis nach Wien — is das a Hez! —
Statt des Gardan in der Puffa
Tanzt man Tango mit Genua da;
Auch in Prag der Panzhalawit
Weiß bereit, was Tango ist;
Tango tanzt der Hottentotte;
Wie zum Dindelack der Schotte;
Selbst nach Biskra der Dose
Drang die Tango-Tanz-Estate,
Statt dem Bauchtanz tanzt zur Weil
Tango jetzt die Uled Nail.

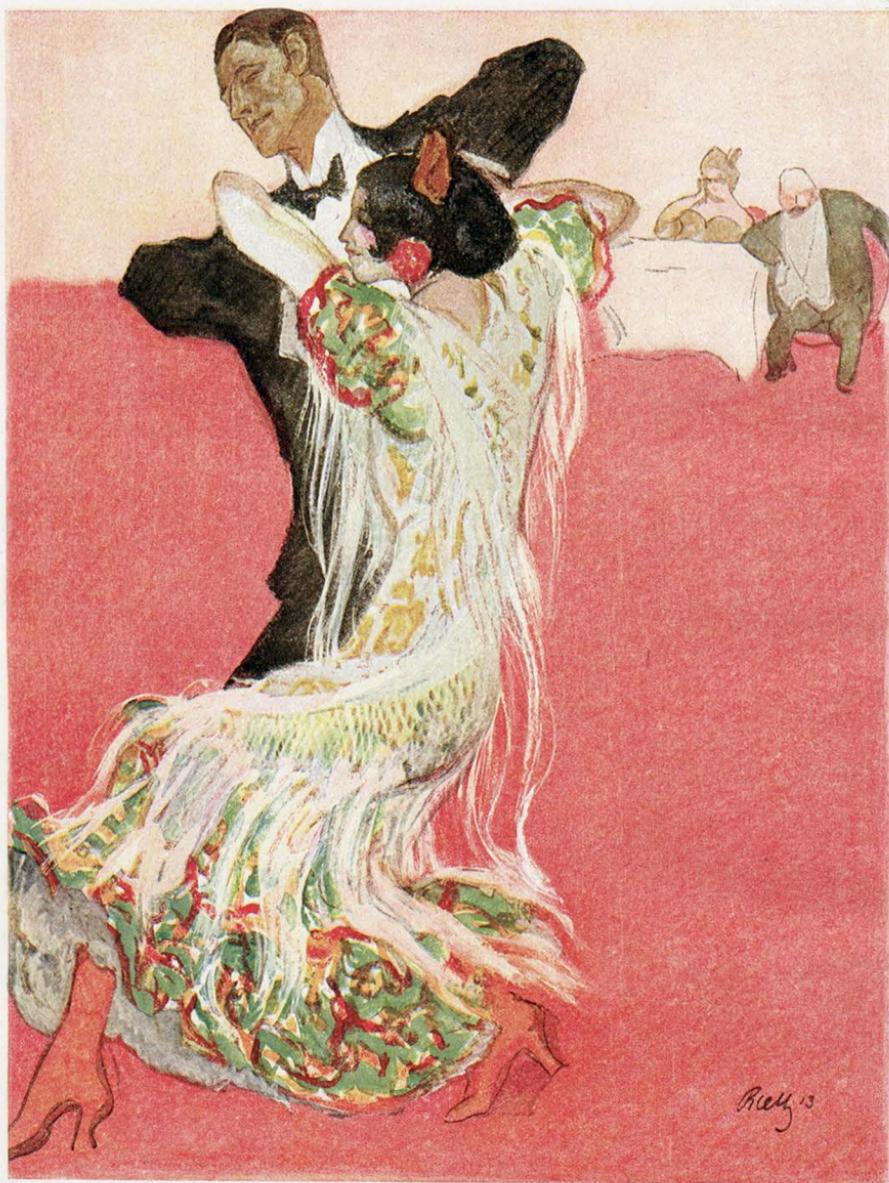
Auch in Stambul sieht's der Sultan
Sich allabendlich voll Huld an
Und mit Spül, mit offenbarem
Wenn man Tango tanzt im Harem,
Oder auch in der Mo hree;
Tango tanzt die Hesarme
Und des nämlichen Geschmackes
Sind in Sabern Schwob und Wadies;
Tango tanzt der Moskowiter,
Der den Wodka trinkt per Liter;
Tango tanzt der Eskimo
Selbstglanz und lebensfrisch;
Tango tanzt die freie Schweiz,
Tango tanzt man allerfeist,
Tanzt der Weise, wie der Tepp,
Tanzt die Mitzel mit dem Sepp,
Tanzt der Geni und tanzt der Roudy —
Immer ist's die gleiche Gaudi,
Aber der Bar und in der Schwonne,
Im Hotel und der Reckonne,
Im Spital, auf der Redoute,
Wie im Mädgeninstitute,
Wie im Rintop, im Theater,
Wie beim Hofball, so im Prater,
Tango tanzt man auch nach dann,
Wem man gar nicht Tango kann
Diefes aber sind ich dämlich:
Fünfundfleißig Touren nämlich
Hat der Tanz aus Argentinien;
Und es gibt gar schöne Linien,
Wenn sich bei dem Tanzergnügen
Schlanke Mädelchenbiegen,
Um ein Werben, ein Begehrn,
Ein Verfolgen, ein Gewöhren,
Ein Getreichen und Begüßen,
Tanzsymbolisch ausgedrückt;
Wenn zwei Leutchen dies verstehen,
Es ist wunderbaß zu sehen
Und geradezu begeistern
Kommt der Tanz von Tango-Meistern —
Aber fünfundfleißig Touren
Lernen wenig Kreaturen!
Rummt man das gewissenhaft,
It's schon eine Wissenschaft,
Darum lernt auch diesen Tanz

Selten Einer voll und ganz,
Und die Meisten können nur
Immer irgend eine Tour
Von den ganzen fünfundfleißig;
Hat er die nun eingebaut sich
Und beginnt der Elegant
Sich zum Tango-Dansant
Und erblüht die schöne Maid
Im geschäftigen Tango-Reid,
Welche tango-tango-begehrlich
Seiner harrt, so flimmt es schwierlich —
Denn er tanzt die Nummer Sieben
Und dem holden Kind, dem lieben,
Haben sie die Nummer Acht
Oder Dreizehn beigebracht —
Dafür nahm der Tango-Lehrer
Sechzig Reichsmark, oder mehrer! —
Also: Unter Tango-Paar
Stützt sich kühn in die Gefahr.
Erfüllt wird bei diesem Zweck
Mal probiert in einer Ecke,
Dann wird im Zwischenstaat
Trifftbrauslos herumgedacht,
Mit Geschöhn und mit Götz —
Er will lächeln und sie will rechts,
Sie will vor und er will hinter,
Er will langsam, sie gehet' so,
Er will hoffen, sie will gehn,
Er will schieben, sie will dreh'n
Und zu Takt und Melodie
Stimmt ihr Beinetrammel nie . . .
Aber alle sind entzückt,
Die das Tango-Paar erblicken,
Und mit dem Applaus nicht geizend, —
Ruft die Hausfrau: Gott, wie reizend! —
Morgen ist bei Konul Maier
Wieder so 'ne Tango-Tete,
Dann bei Horats Tango-Tee,
Dann bei Schulgens Matinee;
Sonntags muß man aus Gebärnen
Tango tanzen für die Armen
Und im Münchener Kafino
Tanzt man Tango Argentino
Jede Nacht von zwölf bis drei —
Gestern war ich auch dabei!



Casino

„Warum trittst mi denn immer mit Deine dappeten fühl?“ — „Das ist ja das Neueste: Tango im Sihen!“



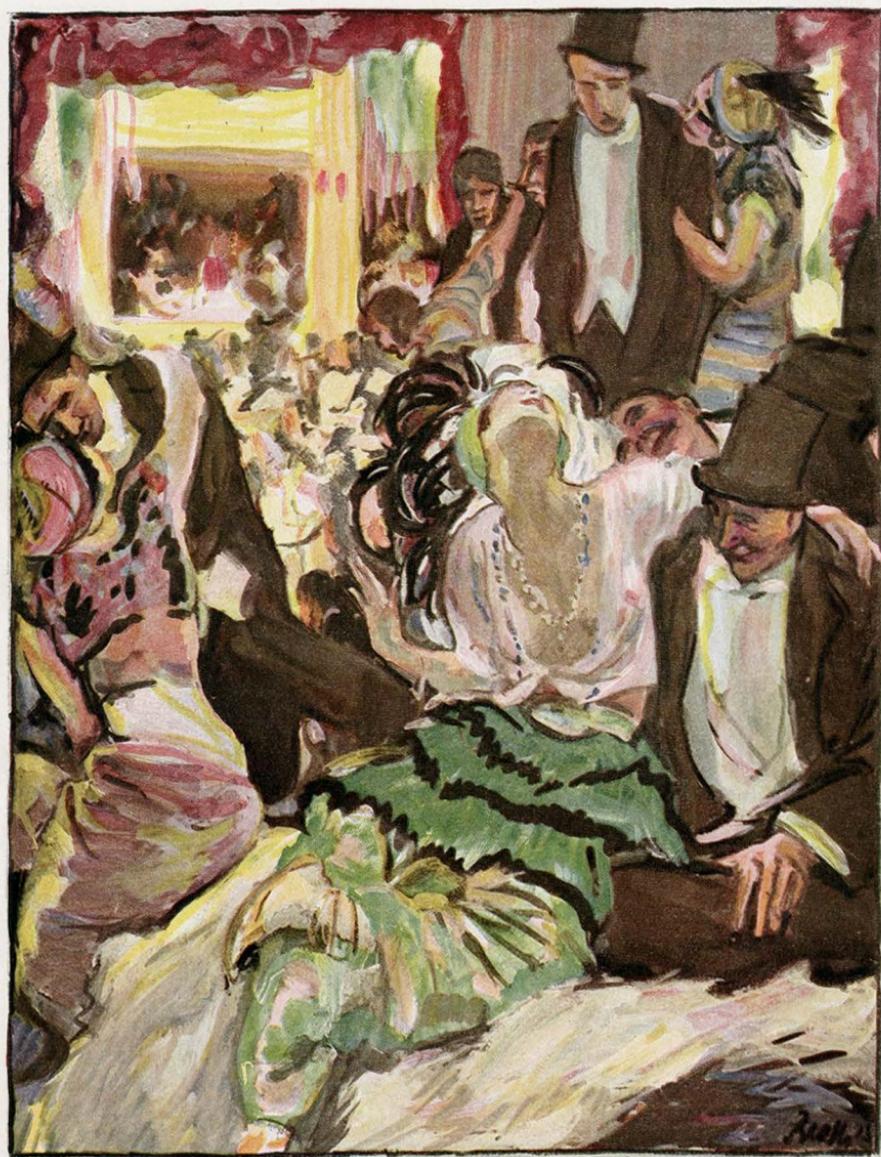
Tango Argentino

„Schau nur, was unser' Tenzl für a Rass' hat — wo hat s' denn nur des Schbanische her?“ — „Aufer 'm schbanischen Nöhr, mit dem i' s' öster durchg'wicht' hab', wüßt' i nit!“



Der Hauss-Teyp

„Liebes Frau'rl, jetzt lass' ich Euch vom Grammophon einen Two-Stey spielen!“ — „Ja, tu 's, Teyp!“



Kostümfest

„Ich geh jetzt ins Verfahrt.“ — „Was willst Du denn dort?“ — „Ich möchte mal wieder in meinem Bett schlafen!“

Seite 191 nicht vorhanden

Seite 192 nicht vorhanden

Der neueste Fall

Ich will die Vorortzüge nicht verächtigen, aber ich bin überzeugt: Dort habe ich mir ihn geholt. Den Floh nämlich, den ich eines Abends an mir entdeckte.

„Du hast einen Tintenklez auf der Nase!“ sagte meine Frau beim Abendessen zu mir. Da fing der Tintenklez mich zu beißen an, und als ich ungemütlich wurde, sprang er weg.

Seitdem ist mir dieser Floh ein siebes Haustier. Sobald ich heimkomme, springt er mir entgegen, er schlüpft bei mir in Bett, — ich habe ihn wirklich gern. Mein Gott, ich bin eben kinderlos...

Neulich saß Pipi — so haben wir ihn genannt — auf meinem Schreibtisch und inspirierte mich gerade. Pößlich werde ich flüchtig.

„Pipi, was machst Du denn?“ Er saß da und zählte an seinen verschränkten Beinen etwas ab.

Einmal, zweimal, dreimal. Dann schnüttelte er den Kopf, kriecht auf die Milchrechnung, die obseits lag, und zählte dreimal mit dem Hinterleib auf die dritte Zeile.

„Geh weg, Pipi!“ sag' ich. „Stör' mich nicht in der Poetie!“

Aber er klopft weiter.

Ich nehme die Milchrechnung, lese die dritte Zeile:

14 Brötchen à 3 Pf. = 43 Pf.

Hell! Ein Fehler!!

Und Pipi hat ihn bemerkt! Pipi denkt! Der rechnende Floh!

Natürlich war ich fieberhaft erregt.

„Pipi,“ ächzlich, schier atemlos. „Wieviel beträgt die Kubikwurzel von 4, 100 625?“

Ohne Beifall singt Pipi an zu klopfen. Fünfundvierzigmal.

Ich führte einen Indianertanz auf. Kein Zweifel: Pipi rednet wie ein Pferd!

Dreißig Professoren haben es mir bereits bestätigt. Und der Bahnhofsektor Ramboher behauptet sogar, in dem Floh steckt der Geist des Sokrates.

Es sind mir schon Millionen für den Floh geboten worden. Aber ich geb' ihn nicht her. Ich bring's nicht übers Herz. Ein Tier, das ich mit meinem Blut genährt habe...

Gestern hat Pipi sein Examen als beidiger Büchereivorstand abgelegt. Die Reichsbank hat ihm einen Prokuristenposten angeboten.

Und unser Dienstmädchen hat gekündigt: Seitdem das Vieh alle Rechnungen nachrechnet, . . .“

Eine Woche hätte ich: Wir verreisen nächste Woche. Pipi können wir nicht mitnehmen, er verträgt die Hotelküche nicht. Dem ge-



Paul Rieth

Noch ein neuer Tanz

„Kinder, wer engagiert mich zu einer, danse schwipsienne?“

kündigen Dienstmädchen vertraue ich ihm nicht an.

Möchte ihn nicht vielleicht einer der Löser auf ein paar Wochen in Kost und Logis nehmen?

Karichen

Der Titel

War Herr Grießengram dem Bett entstiegen Mit dem schlachtgelaunten linken Fuß, Sieg er schon hinein ins Möpsergnügen Und das war sein einziger Genuß.

Selbst der Duft der warmen Frühstücksschale Und der lächelnde Gattin Neglige Und die Töchter, die beim Morgenmahl Blendeten wie frisch gefallener Schnee,

Konnten Grießengram nicht heiter machen, Denn er liebte seine Seelelein, Auch die Zeitung war ein Höllendrachen Und er froh sie wild in sich hinein.

Auf der Straße, die er bitter hasste, Ging's zu Grießengramms Dualbüro, Wo er jeden Abend voll erfuhrte, Und das Heute schätzte so wie so.

Lasst mich vom Berufe lieber schweigen, Der ihm gräßlich war von vornherein, Und so war sein Tag ein Hölleneigen Und sein Leben tiefgenossne Pein.

* * *

Eines Tages war all sein Leid verschwunden, Denn getroffen von der Gnade Strahl, Wurde er als Hofrat aufgefunden, Und als neuer Mensch mit einem Mal.

Hofrat Grießengram, ein Götterunge, Wie Ihr immer seinesgleichen trefft, Hatte Scherze schon auf seiner Jungfrau Morgens bei dem Jähnepuszhäfli.

Kam die Gattin mit dem rosa Schleichen An dem schon erwähnten Neglige,

Sprach er gleich mit einem Bickenknischen: Reizend sind Frau Hofrat in der Näh'!

Und die Töchter grüßte er mit Lachen Wie ein Fährnrich, welcher tanzen lernt,

Sein Bemüh' n sich elegant zu machen, War vom Möpserhof weit entfernt.

Auf der Straße ging er Stöckchen schwenzwendend,

Und den Mädchen sah er ins Gesicht, Hopfaja und solche Sachen denkend,

Und veräumte darüber seine Pflicht.

Mancher, welcher ihm zuvor vertraute, Weil er sorgend ihn am Schreibtisch fand,

Traf den Hofrat singend mit der Laute,

Wein und rosa Briefchen bei der Hand.

An dem Nagel hing der Arbeitskitzel, Nur frivole Dinge sprach sein Mund, Und verderbt, mit Allerhöchstem Titel, Fiel er in den tiefsten Höllenschlund.

Meinhold Rau

Tangoriana

Von Axel Ettlinger

Mein Freund Kunibert war —, nun, ich will das bössartige Wort „Tepp“ vermeiden. Etwas Höhnerenes gab es nicht. Jede seiner Bewegungen fühlten mit dem Lineal gezogen. Und sein Geiß war lästig wie eine Bleikugel. Dabei war er so musikalisch, daß er eine Autobusse nicht von einem Violinolo unterscheiden konnte. Ich habe noch nichts Blumperes und Schwerfälliger gesehen. Er stampfte einmal im Theater mit dem Fuß auf den Boden, — da fiel der Kronleuchter ins Parkett.

Ein schrecklicher Kerl. Es ging ihm aber auch entsprechend schlecht. Gott sei Dank! Neulich sah ich auf der Straße eine Dampfwalze daherrollen. Wer ist es?

Mein Freund Kunibert. Sein Gang, — na, Parademarisch ist ein Elfenreigen dagegen.

„Willst Du hundert Mark gepumpt haben?“ begrüßte er mich.

„Nein, zweihundert!“ erwiderte ich, indem ich ihn musterte. Donnerwetter, wie sah er aus: Ein paar Hosen, die jedem Mammut gepaßt hätten, einen Polsmantel, der als Zwischenratsvorhang Türe gemacht



Wie anders gibt sich dagegen Habermann. Sozusagen dreisilbiger. Die Stärke dieses so eminent optischen Malers sind bekanntlich Landschaften, in denen er heimlich Murillo'sche Reisefahrer und die Ölfarbe eines Fra Angelico erreicht. Mit perfekt freilich sind die bläser Farben Rubens'sche Flächigkeit sympathischer, aber das ist Geschmackssache. Der Platindeutsch sagt in solchen Fällen: „Was denn einen seine Eule, ist dem andern seine Martinsgans.“ Überhaupt sollte Fritz Reuter mehr gelesen werden. Soviel über Habermann.

Wenden wir uns nun zu Hodler. Offen gestanden: ich verstehe nicht recht, weshalb man sich über Sabern so aufgeregt hat! Da war denn doch der betriebsame Kürdermod eine ganz andere Militäraffäre. Aber Hodler hat auch andererseits seine guten Seiten. Die architektonische Linienperspektive seiner intimen Koloristin, die in geader Linie von der herben Artikulation eines Wattwean und Fragonard abhängt, stellt seine Porträts ich erinnere nur an seinen nach der Natur gemalten Noah — in einer Welt mit den Wölkchenfabeln, wenn ich auch bei Hodler die überzeugende Klarheit des Naturismus schwerlich verumme. Und durch die Ventilation herein flüngt das Geselalte der Schlitzen, die liebe Schuhjungen wirft Schneeballen, indem der behäbige Bürgermann beim dampfenden Punsch die Alte Nieseln hochleben lässt — ja, in der Tat, es gibt nichts Herrlicheres als einen Herbstmittag an einem der japanischen Binnenseen! Aber das kommt von dem vielen Reisen! Ich habe einmal einen Mops gehabt, der konnte telefonieren. Rosegger erzählt eine ähnliche Geschichte. Überhaupt wäre so manches über den Nobelpreis zu sagen! Doch ich will nicht zu lange bei Hodler verweilen, und wende mich deshalb den Radierungen zu.



A. Schmidhammer
Neuester Münchner Gruss

Servus! Bist du mit Deim Redouteng'sicht?!

Wenn ich nicht bereits Karl den Günstigen zierte hätte, so möchte ich sagen: „O Gott, wie ist die Welt so schön!“ Es ist aber auch wahr. Dieses ewige Werden und Vergehen, dieses Blühen und Welken — oh, Natur, du bist ein unauslöschliches Juwelstein! Nein, der große Pan ist noch nicht tot. Ganz vorzüglich auf diesem Gebiet leisten besonders die Katalognummern 16 bis 93. Das ist edle, wirkliche Kunst! Unangenehm wirkt es dagegen auf das gesunde Auge, daß die Bilder ein so verschiedenes Format haben.

Wirtschaft, Horatio! Die Jury sollte da doch mehr auf Ordnung halten! Videant consules, eppur si muore, sweet swan of Avon. Man merkt eben, daß wir in einem Zeitalter des Übergangs leben. Auch ist das Melethorium viel zu teuer. Dies über die Radierungen.

Mittlerweile war es dünkel geworden, die Galeriedienen fingen an auf die Ihr zu sehen, es wurde Zeit zu geben. Fraglich ist ja überhaupt, ob derjenige Ausstellungsmobus, — aber das wird die Zukunft lehren. So ist auch diesmal der Gesamteindruck der Sezession zu konstatieren und ein zweiter Artikel über die Juryfreien folgt demnächst.

... und danken wir Ihnen verbindlich für Ihren vorzeitlichen Auftrag über die Sezession. Nur möchten wir Sie bitten, Ihre Belehrung der Juryfreien noch etwas feinlettertümlicher zu halten und nicht gar so fachmännisch wie diesmal. Wie empfehlen uns Ihnen

Hochachtungsvoll
Redaktion des Münchner Anzeigers."

Noch feinlettertümlicher? ?
Arme Athene!

Münchener Faschings-Latein

Non possumus = Der Tango.
Hic haeret aqua = Magl. Du schwijst!
Ceterum censeo = Auto!
Heu me miserum = Die Demaskierung.
Alimenta = Die Erinnerung!



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Wenn man nur jung ist! . . .

Das war eine lust'ge Francaise fahrt,
Wir tollten vor Übermut!
„Auf Wiedersehen im nächsten Jahr
Zum Traff' auf der fünften Redout'!“

Die blonde Hanne, die schwarze Margreth,
Der schneidige Freddi und ich,
Wir schworen: „So wahr sich die Erde dreht,
Ich komme! Verlasse Euch auf mich!“

Und nun war er da, der große Moment.
In Rütteln strahlte das Haus.
Die Bier waren da, die froh sich getrennt,
Wie aber sahen wir aus!

Die Hanne verknagte beim Rodeln das Knie,
Der Freddi beim Eislauf die Hand,
Die Grete verstauchte den Fuß auf dem Ski,
Ich selbst trug den Arm im Verband.

Die Hanne hinkte, der Fred hat gesappt,
Die arme Grete, sie kroch,
Ich selbst war schmerzlich zusammengeklappt,
— Aber lustig waren wir doch!!

Karlechen



A. Schmidhammer

Die Finanzen

„Geld hast Du keines mehr? Dann geh' heim,
mein Junge, und hol' Deinen Wehrbeitrag!“

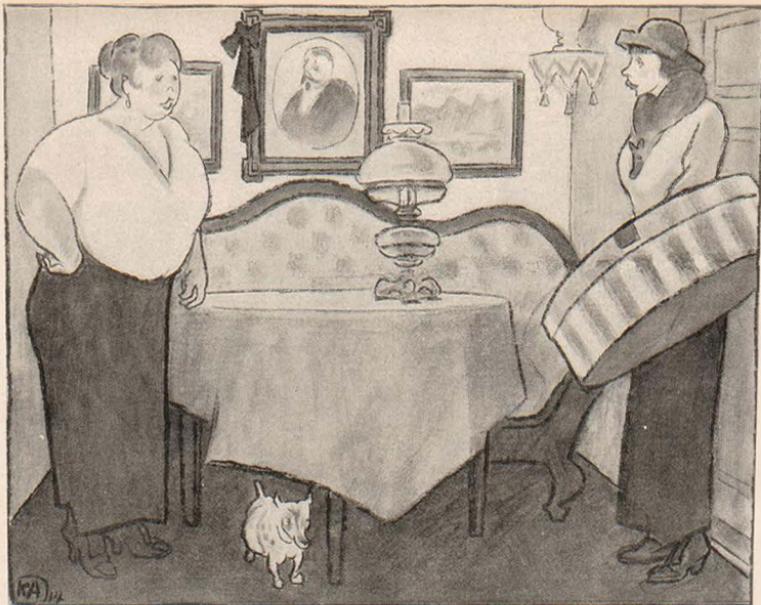


JOE LOE

SALAMANDER STIEFEL

Salamander Schuhges. m.b.H. Berlin Zentrale Berlin W.8 Friedrichstr.182
Fordern Sie Musterbuch J.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Eine Mutter „Schamst Di net, ungeratene Tochter, mit'n Zimmerheer willst am Mittwoch auf d' Redout', wo D' woast,
dass er's mir vasprocha hat!“

(Zeichnung von Karl Arnold, München)

Kritische Tage

Heute will Dir nichts gelingen. Du bist mürrisch, abgespannt. Dich ärgert die Fliege an der Wand. Dem kann geholfen werden. 2 Stück KOLA-Pastillen DALLMANN (gen. Dallkolat) bringen Dir Initiative und Selbstvertrauen. Sie heben Dich aus der Menge heraus. Du wirst vordatiert!

1 Sichtl. Dallkolat M. 1.— in Apoth. u. Drogenhdig. DALLMANN & Co., Schierstein a. Rh.



Fasching

„Legs schon weg, das verfligte Ullsteinbuch, Alte, und lösch' das Licht aus.“

Zeichnung von Fritz Reh-Goska

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Kinder
nun aber rasch
noch eine

**Deinhard
Cabinet!**

Deinhard & Co, Coblenz
Gegründet 1794

Die „Schwerleidende“

Beim Treffier kam uns ein ganz verdrähtes, liebes Kind auf den Tisch gehuspt, und die wurden wir nimmer los. Also nahmen wir sie mit ins Café, und um Fünfe schlenderten wir zum Donist. Hier langi sie uns noch zwischen Weißwürsten und Tellerfleisch eine Maxixe Brésilienne vor.

Durch die Tür drang der helle Tag, und unsere Pierete frohle so nebenher, wieviel Uhr es wohl sei.

„Gleich schaff!“ sagte ich ehrlich.

„O, mein!“ rief sie bestürzt, „i muß hoam!“

Wir wurden sehr böse. „Bist net stadt!“ schalteten wir, „jetzt gehn mir noch zum Franziskaner oder zum Bauerngirg!“

So schüttelte energisch das Köpfchen: „Bon acht Uhr an kann der Krankenhauskontrollor kommen!“

Ludwig Engel

Der Maßstab

Eine Redoute mit polizeilichem Aufgebot.

In einer Ecke des Saales hält ein Gent seiner zierlichen Begleiterin einen anschaulichen Vortrag über die Theorie des Tangos. Mit wonnigem Erstaunen schnappt sie gierig jedes Detail auf und fragt, denn am Ende: „Ist nun der Tango unanständiger als Casanovas Memoiren?“

Ludwig Engel



Konservativ

„I sag's ja, der scheenste Tango is doch no allerweil der Frajhäh!“

Sie kleiden sich elegant; warum tun Sie nichts für Ihr Knopfloch? für Ihre Visitharte?

Wir liefern gegen bequeme Teilzahlung:

Für Kr. 10.— monatlich: Eleganter seidenischer Orden (Kr. 240.—)

Für Kr. 20.— Amerikanisch Doktordiplom (Kr. 400.—)

Öffentlichen Abelsbrief . . . (Kr. 600.—)

NB! Einschaltungen in die Rubrik: „Unter andern bemerkte man . . .“ oder „Balltoiletten“ à Kr. 10.—, im Paushale billiger.

Abzahlungsbau „Sprungbrett“.

Heklamesfachmann gesucht, der sich mit einigen tausend Mark an einer neuen Kunstrichtung beteiligt. Hekl. Offeren unt. „Abwechslung“ hauptpostlagernd.



ERNEMANN

KINOX

DER IDEALE FAMILIEN-KINEMATOGRAPH.

Ohne Bogenlampe, ohne Laternengehäuse, ohne komplizierten Mechanismus! — Keine Hitzeentwicklung, also keine Feuergefährlichkeit! — Jeder Lai, jedes Kind erzielt mit dieser kleinen Präzisionsmaschine sofort wundervoll brillante, filmfreie, feststehende Bilder! — Verlangen Sie umgehend die interessante Kinobroschüre kostenlos! — Bezug durch alle Photohandlungen. Sie werden mit diesem wirklich Vollendetem Familienkino Ihren Angehörigen eine grosse Freude bereiten!

Heinr. ERNEMANN A.G. DRESDEN 107

Photo-Kino-Werke

Optische Anstalt

Neues vom Büchermarkt

Goethes Gedichte:

- Ausgabe für Katholiken
- Ausgabe für Protestanten
- Ausgabe für Juden
- Ausgabe für Monisten
- Ausgabe für Katholiken
- Ausgabe für Sommerkreise
- Ausgabe für Verheiratete
- Ausgabe für Ledige
- Ausgabe für Leute ohne Blinddarm
- Ausgabe für Leute mit Blinddarm

Motto: Goethe muß Nationalgut werden.

In Vorbereitung: Von Karol für Nichtausger.

Verlag „Der echte Michel“

Philosophie:

- f. Elte-Draff: Der kategorische Imperativ. Telegramme an die deutsche Nation in sofer Folge.

Reisebeschreibungen:

- v. Kracht: Mein Abstecher nach Orleans. Lehrreiche Erlebnisse eines Heimgekündigten.

Reiner Tor, der seine Verirrungen auf richtig brengt, sucht eine verschämlosse, milde Kosmoma. Aufschriften erbeten unter „Unnachbar Karen Spreiten“ an die Expedition des Blattes.



Der Ball-Schreck

„Gelt, da schagst's? Des is a Polizei-Waſ'n, die wo überall hineingeschickt wird!“

Lufschlangen

Portion à la Karneval

Ein elegantes Maskenfest.

Ich fungierte in der Gruppe:
„Zehn Mädchen und ein Mann!“

Vor der Paupe sollte ich für meine Damen etwas zum essen bestellen.

Um geeigneten schienen mir zehn Beefsteaks, das

ich nicht verstand, das aber unter den fertigen Speisen verzeichnet war.

Nachdem ich meinen zehn tangenden Mädchen die für uns reservierte Tischnummer mitgeteilt hatte, begab ich mich schnell wieder in den Speisaal zurück, wo ich schon eine silberne Platte auf meinem Platz fertig vorfand.

Der größte Gemütsruhe speiste ich, bis nichts mehr da war, und wartete zufrieden, bis meine Kinder anrückten.

Da stellte es sich dann heraus, daß ich die zehn Beefsteaks gegessen hatte.

Der dunkle Punkt

Der Gymnasialprofessor Schneckelein wollte die Ehe mit einem braven Bürgermädchen eingehen.

Da fragte er sie in feierlicher Stunde auf Treu und Glauben:

„Mädchen, hast Du irgend ein Vorleben?“
„Ja,“ hauchte sie bleich und schlottricht, „an Münchner Karneval hab' i mal mitg'mad'l“

Faschings-Freuden

Ein seines Berliner Tanzlokal.

Ein elegantes Paar fährt vor und begibt sich in das Befüll.

Müde nimmt sie seinen Arm und rauscht mit ihm nach einer Loge, wo sie von seinen Freunden erwartet werden.

Vor der Türe sieht er ihr noch zu:
„Kind, wenn wir alleine sind, kannst Deine Träumeine einhängen, wie Du willst, aber in Gesellschaft habt Dich mit mir zu amüsieren!“

Heinz Scharpf

Kunstnachricht

Maurus Thal, der Komponist des „Ansichtskartenverleis“ Peter Jungenbüchls, gedenkt in der nächsten Zeit folgende Stücke in Musik zu setzen: Einige Sätze, die Jungensbüchli im Sommer 1912 auf dem Sonnerring mittags aus dem Schlaf gesprochen hat, einen Brief des Meisters an dessen Schneider (Auftrag zu einem Regenmantel), das phantastische Gutachten über den Giftnörder Hof und seine leichte Schaffterrechnung, von ihm selbst fortgerichtet. Außerdem hat er die leichte Hand an eine große Symphonie gelegt, in welcher er den Gedanken „Die Moralität ist der Sieg des Banalentums über die künstlerische Erfahrung der Schönheit“ vertont hat.



Pebecco

verhindert den Ansatz von Zahnstein, erhält die Zähne rein und gesund, hinterläßt im Mund einen kräftigen, nachhaltig erfrischenden Geschmack, belebt die Schleimhäute und das Zahnfleisch und erhöht dadurch die Widerstandsfähigkeit der Zähne.

Große Tuben 1 M. Kleine Tuben 60 Pf.
Kauflich in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

Probetuben liefern gegen Einsendung von 20 Pf.

P. BEIERSDORF & Co., HAMBURG G.30
Hersteller der Nivea-Seife, Nivea-Creme, Nivea-Haarmilch
und des Nivea-Puders.

**Sulima's
Revue
Cigaretten**

stark begehr!

ATELIER
GIPPERT

Briefmarken
fette
100 As. 1. V. Aszt. 2.-100 Versch. n. 55
1000 versch. nur 11,- 2000 " 48,-
Max Herst., Markthaus, Hamburg B.
Große Illust. Preissätze gratis u. frank.

Zur gefl. Beachtung!

Wir bitten die verehrlichen Einleser von literarischen und künstlerischen Beiträgen, ihren Nachdrucken stets Rückporto beizufügen. Nur wo dieses bestimmt, halten wir uns im Falle der Unverwendbarkeit zur Rücksendung verpflichtet.
Redaktion der „Jugend“

Das Titelblatt dieser Nr. sowie die übrigen farbigen Faschingsblätter sind von Paul Rieth, München.

Liebe Jugend!

Der fünfjährige May ist eines Tages bei seiner Tante eingeladen. Zu seinem kleinen Kopf scheint er über die kleinen Waden der Tante intensiv nachzudenken. Auf die Frage der Tante: „Nun May, fürscheidst Du Dich vor mir?“ antwortet er: „Nee — aber —, warum trägt Du denn Deine Waden im Gesicht?“

Auskunft über alle Reise-
möglichkeiten u. rechtsfähige
Eheschließung in England
Reisebüro Arnhem
Hamburg W., Mohe Bleichen 15

**1000 Witze da-
Gratis**
6 Interess. Scherzarten, 6 Bierschwestern,
1 Liebesarikel, größter Ullk u. interess.
Bücher-Katalog geg. Einsendg. v. 60 Pf.
Bütteln. Karten können allein den Werr.
Anton Oller Verlag Köln 4. Rh. Nr. W. 306.

Echte Briefmarken sehr billig.
Preisliste f. Sammler gratis. August Marcks, Bremen
Zucker — kranken erhalt. sof. gratt.
Heilmittel. Dr. med. Eberth.
Darmstadt 1. II. 53.

Salzstengel
Frische Delikatessen.
Rudolf Gerlicke
König. Hoflieferant. Potsdam.

Siebfrauenbier

aus der
Hackerbräuerei
München.

**Der Versand von
Liebfrauen-
Bíer**

erfolgt im Februar — März ert.

Verand in Kisten von 12, 25 und 50 Flaschen durch das Hackerbräu-Flaschen-
bierdepot, Bayerstrasse 34, München und alle auswärtigen Vertreter.

Inseraten-Annahme

durch alle Annoncen-Expeditionen
sowie durch
G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München

JUGEND

Abonnementpreis (vierjährlich 13 Nummern): In Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogenen Mk. 4.—, bei den Postämtern in Österreich Kr. 4.97, in der Schweiz Frs. 5.30, in Italien Lire 5.71, in Belgien Frs. 5.26, in Holland Fl. 2.80, in Luxemburg Frs. 5.40, in Rumänien Lei 5.80, in Russland Rbl. 2.10, in Schweden Kr. 4.05, in der Türkei 5.65, in Aegypten, deutsche Post, Mk. 4.65. Direkt vom Verlag bezogen unter Kreuzband gebrochen in Deutschland Mk. 5.30, in Rollen verpackt Mk. 5.60, im Ausland unter Kreuzband gebrochenen Mk. 6.30, in Rollen Mk. 7.—. Einzelne Nummern aus den Jahrgängen 1896—1905, soweit noch vorrätig, 30 Pf., von 1906 bis 1910 35 Pf., von 1911 ab 40 Pf. ohne Postage.

Insertions-Gebühren

für die
flüngelgespaltene Nonpareille-Zeile
oder deren Raum Mk. 1.50.

Preisgeführter Film

Sehr altehrwürdiges Drama

Das Reformheil (Schauspiel) interessant!

Einzig des Staates Mehl in Straßburg

Einzig des Staates Mehl in Straßburg

Glücksmutter zu ihrem

Glücksmutter zu

Makame vom Sich-Zutade-Dichten

Mit Schrecken hört' ich unlangt, daß man von heiligen Reimfuchsen sterben kann.
Man reimt z. B. noch abends und trifft frühmorgens seinen Kopf in Scherben an.
Die Welt liegt alsdann gespannt die wödenden Verfuhe und die Nachkommen erben dann
Mit Leichtigkeit das Geld, das man selbst geilebens nicht erwerben kann.
Gehirnblutung — hört' ich — sei ein sehr beliebter Verfeiergen-Schlüß,
Und wenn's mild abgehe, so heftet sich mindestens an ihre Ferse Herzenschlüß,
Weil nämlich — infolge des vielen Brillens — im Untereile
Der stöckende Blutsatt es immer bunter und bunter treibe,
Bis endlich die richtige Zirkulation überhaupt unterbleibe.

Wie ich das hörte, beschloß ich: ich höre auf zu dichten.
Ich hatte nämlich durchaus nicht Lust, mir dergleichen hinaufzuhiechen.
Auch beliebt's mir noch nicht, meine Leute derart über mein Hinschelten aufzurüsten,
Durch Reimverblutung ihnen billige Reichtümer aufzuhiechen.
Ich zog vielmehr vor, vorderhand noch lebendig und warm zu bleiben,
Und wäre ich dadurch auch verurteilt, misfamt den Meinen allzeit arm zu bleiben.
Es war ja nie meine Art, mit der göttlichen Muß Alarm zu treiben.
Ich ging also einige Tage, die Hand in der Tasche zur Faust geballt,
Alle Poesie in mir unterdrückend mit wohrer Faustgewalt.

Alllein das gäische im Hirn und sott und rauschte und brauste bald,
Doch ich mir vornahm, lieber mit Poesie mich tot und stumm zu singen,
Als durch den Verzicht auf Poesie mich so quovoll umzubringen.
Menschen wie ich sind eben nur so rot und froh zu erhalten,
Während sie ohne Dichten bestimmt sind, bald tot irgendwo zu erhalten.
Kurz und gut, mir schien, daß ein solches Enthalten viel schlimer wär',
Als Nichtenhaltung; Reimverzicht kann mich töten, aber Reimfuchen nimmermehr.

Sei's denn! — Es schließen Andre ihr Leben dort mit Ertinken, Schleimfischlag, Gifft
und da mit Schuh,
So schließe in Gottesnamen ich, indem mich der Reimfischlag trifft und damit Schlüß.
Johann Friedrich



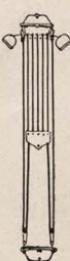
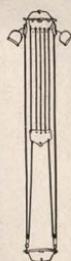
A. Schmidhammer



Schutzmarke.



Dr. med. Kemperdicks „Teuton“
D. R. P. auf seinem Siegeszuge. Auslandpatente



Zimmer-Turnen

ein Genuss · ein Gewinn · ein Zweck! Kräftigt die inneren
Organe und die Muskulatur, erzeugt schönen elastisch-
strammen Körperwuchs, fördert den Appetit und die
Verdauung. Der Apparat als

Brust-Ausdehner für Damen
besonders empfohlen. Zu haben in allen Sport-, Spiel-
und Gummiwarengeschäften. Andernfalls werden Bezugs-
quellen nachgewiesen durch die Fabrikanten

Dr. W. Kampeschulte u. Co. Solingen

Die Kinoprüfung

„Himmelherrgottdonnerwetter!“ fluchte der Kinoregisseur. „Herr Meier, Sie sollen ein blöderes Gesicht machen! Sonst lacht doch kein Aas! Also noch einmal die Szene!“ Meier seufzte. Er sah in seiner weißen Toga götterähnlich aus.

„Det is aber ooch 'n zu blödes Stück!“ knurrte er. „Meene Gesichtsmuskeln haben schon die Genickstarre!“

„Dann singen Sie halt im Geiste dazu!
Haben Sie nicht den kleinen Cohn geschenkt?
der sonst was Fechtes! Dann kommen
Sie schon in Stimmung! Und Sie, Fräulein
Müller, mehr dämonischer!! Als ob Sie
Leibschmäler hätten!! Und wenn ich mit
dem Finger schnale, pausen Sie Ihre rechte
Hand auf den Brustkasten, in der Herz-
gegend, und rollen eine Träne über die
Wangen! — Meier, mehr blöder!! Kreuz-
gewitternocheinma, Sie sollen sich doch nicht
mit der Loge die Nase puhen!! Also jetzt
denken Sie mal alle an das schöne Lied
Auf dem Baume, da hängt 'ne Blaume
und dann — Fräulein Strohmann, ver-
führerischer!! So etwa wie in Moritz hat
ein Rendezvous —“

„Entschuldigen Sie,“ erkundigte ich mich höflich, „was proben Sie da eigentlich?“

„Den Parsifal!“ schrie der Regisseur. Und fuhr fort: „Also: auf dem Baume, da hängt 'ne . . .“ **Karlichen**

Karlehen

Schule und Leben

"In Geometrie war die Erna immer schwach, aber zu einem dreieckigen Verhältnis hat sie's doch gebracht."



Fremdenfahrt Kurd Peters
"Wir nossen sehn Swabing." — "Töö is aba heunt no net auf —
gestern war Baanatiria."

Das Büro „Auküller“

stellt zu Jours, Haussäulen, Sompers, Gesellschaften, Batone, Geulen, Eryzellen, Alisstarende, Stars etc. gegen mäßige Abhörmöglichkeit ins Haus. — Verdiene Kollektionen, im Abonnement billiger! — Alle Nuancen, von päßtiden Contes bis zum Bananentröffer, von Aphorismendichter bis zum Kilometer-Filmantos auf Lager! — Bei Saison-Abonnement unsere beliebtesten Gratis-Prämien: Ein Pol-Entdecker oder ein literarischer Nobel-Präzräger!

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns!

Sie werden es nicht bereuen!

Wieviel Verlobungen sind schon zurückgegangen, wieviel überhaupt nicht zustandegekommen, weil Bräutigam oder Braut keine angemessene Familie hatten? Was können Sie für Ihre Verwandtschaft? Radieren Sie die dunklen Punkte in der Vergangenheit Ihrer Familie aus! Wir bieten Ihnen die Hand und den Radiergummi dazu!

Die erste internationale Familien-Schaffungs- und Verwandten-Leih-Anstalt stellt Ihnen zu fulanten Bedingungen eine tadellose Verwandtschaft ganz nach Bedürfnis und Geschmack zur Verfügung! Wir offerieren:

Kollektion I: (Type: „Kleiner Mann

Ein Magistratsbeamter, eine Wachinspektorswitwe, ein Feuerwehrhauptmann und eine wohlhabende, ältere Tante aus Leitomischl. Miete für vier Wochen: K. 120.—.

Kollektion II: (Typ: „Gut Bürgerlich“)

Ein Arzt (kaiserlicher Rat) oder junger Advokat, ein Infanterieleutnant, ein südamerikanischer Konsul, eine reiche Schwägerin aus Prag: K. 300.—

Kollektion III: (Type: „Noble Gesellschaft“)

Ein Kavallerie-Major, eine adelige Stiftsdame, ein Regierungsrat und ein Fabrikanten-Onkel aus Paris: K. 600.—.

ollection IV: (Type: „Obere Zehntausend“)

Ein Großindustrieller, eine russische Großfürstin (geschieden; verheiratet mit K. 200.— Aufschlag), ein Attache und eine alte, schwer herzleidende Tante aus der Fifth Avenue: K. 1500.—

N.B.1 Die Preise verstehen sich mit Verpflegung der Kollektion bei Jausen bezw. Five o'clockteas und Soupers. Die Mietfamilie macht an Wochentagen ab vier Uhr n. m. turnusweise, an Sonn-

und Feiertagen kollektiv Dienst.

... Erbanten und Onkels aus Amerika auch

einzelne! . . .



Wir sind nicht nervös
denn wir trinken nur Kaffeehag,
den ausgezeichneten, coffeinfreien
Bohnenkaffee

Schönen Tänzerinnen



Tango! Tango!

Modernes Tanz-Lehrbuch zur leichtverständlichen Erlernung aller modernen Tänze: Tango, Tschotschka, One-step, Boston, Rags, Big-restaurant, Truthahntanz. Man kann ebenso wie aller anderen modernen Gruppen- und Rundtänze: Unterweisung an Anfängern von Tanz-Festlichkeiten und Tanz-Abenden zum Selbstunterricht mit über 100 Foto-Abbildungen und einem Kompass für Contre- und Quadrille à la Russe in die Tasche. **Erfolg garantiert!** Preis 2 Mark, per Nachnahme 2,25 Mark. Versandkostenfrei. Von Verlag **Albrecht Donau**, Leipzig 86.



Neuester vollkommenster elektrischer Massierapparat M. 20. - Keine Batterie, sondern Dynamo. Gegen Rheumatismus, Lähmungen, Migräne, Hals-Schwäche, viele Neurosen, Nerven- und Blutkrankheiten usw. u. s. w. Gänzende Anwendung bei allen Wunden nicht geöffnet! Gelingt anstanzes zurück. Drucksack neu! Wiederverg. gesucht. **A. Jander, Mannheim 6.**



so wie allen Damen und Herren, die Wert auf eine zweckmäßige Haar-Pflege legen, insbesondere allen Sportliebhabern ist der Nasol-Sanitäts-Puder zur Toilette unerlässlich.

Tägliches Abpudern aller unter der Schweißwirkung leidenden Körperstellen, der Füße (Einpudern des Strumpfs), mit Nasol-Sanitäts-Puder belastet und erfrischt die Haut, erhält sie weich und geschmeidig.

Vasenol - Sanitäts - Puder

schützt gegen Wundlaufen und Wundreihen, Wundwerden rauer Hautstellen sowie Haarzerrungen aller Art; bei erhitzen Haustellern, Haustücken, auf Reisen, Fußtoren, bei Ausübung jeglichen Sports, für Damen an Toilettenmittel und zur Schönung der Kleider (Blusen) von unschätzbarer Werte.

Zur Schweißbehandlung verwendet man mit glänzendstem Erfolg **Vasenol-Sanitäts-Puder**, zur Kinderpflege als anerkannt bestes Einstrahlmittel **Vasenol-Wasser** und **Kinder-Puder**.

In Original-Straußdosen zu 75 Pfennig in Apotheken und Drogerien.

Vasenol-Werke Dr. Arthur Köpp, Leipzig-Lindenau.



Bei Nichterfolg Geld zurück



Eine schöne, elegante geformte Blüte ist Sie durch unser „Brillant“

Ein Mittel von guter Wirkung. Ausserlich ein sehr schönes, leicht einsehbares, wed. Taille noch Hüften. Garantie für Erfolg und Unzufriedenheit liegt jeder Sendung bei. **Viele Anerkennungen**. Dose 3 M., 2 Dosen, 5 M. oder 10 M. zuverlässiger, 5 M. Zusendung auf Wunsch nach Name und Adresse per Nachnahme. Postleitende Sendungen nur gegen Vorreinigung des Betrages.

Anerkennungen:

1. Einzelnen, leicht anziehbarer Verbrauch und ist die Wirkung nicht ausgeschlichen, ich danke Ihnen für diesen Erfolg, werde nicht verfehlten, dasselbe in meinem Bekanntenkreis bekannt zu geben.

Bergen auf Rügen
Frau Ger. K.

Vor ca. 4 Wochen hatte mir verschwommen 2 Dosen „Brillant“ senden lassen, und da ich schon ähnliche Mittel erfolglos anwandte, hatte gar kein Zutrauen. Jetzt kann Ihnen doch mitteilen, dass der Erfolg ein großartiger ist, denn mein Busen hat sich enorm entwickelt.

Breslau
Die Originalbriefe liegen bei uns zur ev. Einsicht vor.

Dr. med. Ernst Geyer & Co.,
Braunschweig, Kattreppeln 162. Telefon 2661.

Marie K. . .

Erlausches aus der Pfalz

Gesundheits- und Lebensregeln

1. Mer soll nie mehr sauf, als bis mer überwältigt.

2. Mer soll nie mehr frese, als mer mit aller Gewalt nunmer bringe kann.

3. Mer soll nie mehr schaffe, als mer an eiem Zahldag durchmündre kann.

4. Mer soll nie mehr bezahle, als mer mit 'em beschde Wille schüffig bleiwe kann.

5. Mer soll nie mehr ärgere, als bis die Inner die Kräut holt.

6. Mer soll beim Leiche-Jms nie länger hocke bleiwe, als bis mer nangs'ch'mische werd.

Das Liebesleben des Menschen

Stifterausgabe von Fr. Fürst Wredo.

4. Aufl. 343 Seiten, Gr. 3 M., geb. 4 M.

Erotische Ästhetik. Von E. Süss. 1 M.

Übersetzung aus dem Amerikanischen von E. Stolz. Geh. 4 1/2 M., geb. 5 1/2 M.

Die Geschlechtschwäf in der Liebe und

in der Moral. Von E. Kebes. Gr. 2 M.

Übersetzung aus dem Amerikanischen von

Pape. Geh. 3 M., gebd. 4 M.

Zu beziehen durch die Buchhandlung, den Verleger

Ernst Hoffmann & Co., Berlin 35.

Stets auf
der Höhe
sind



NEU

Special
Stiefel
zu
16 50
für
Herrn u. Damen

Erkennlich
an diesem
Zeichen
HERZ
auf
der
Sohle

Forfschrift Schuhe



Die vornehme Qualitätsmarke in höchster Vollkommenheit

Schuhfabrik Eugen Wallerstein, Offenbach a. Main.

Man verlage Katalog No. S. III

Grande liqueur française
CORDIAL-MEDOC
G. A. JOURDE BORDEAUX

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

„Diana“ Rassehunde
Züchterei und Hdg. edler
Wideburg & Co., Branche am Platz.
Eisenberg S. A. 34, Deutschland.
Lieferanten europäischer u. aussereuropäischer
Hundeschulen u. vieler Fürstentümern.
Von allen Hunden, kleinen, mittel-
oder, rassereicher Exemplaren, vom kleinsten
Salon- und Schosshund bis zum größten
Renommiert, Schutz- und Wach-
hund, Jagdhund - Rassen.
Export nach allen Weltteilen u. jed. Jahrzeit unter
Garantie gesunder Ankunft. Kulierte Bedingungen. Illustr. Pracht-Album inkl.
Preisverzeichnis u. Beschreibung d. Rassen M. 1.50. Preisliste kostenlos u. franko.



A. Schmidammer

Fasching auf dem Niederwalddenkmal

Statt der deutschen Reichskrone setze ich mir lieber
die Bonner Preußen-Mütze auf!**MERCEDES**1250
Mk. 1450
1650

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE
MERCEDES SCHUH-
GES. BERLIN
M. B. M. FRIEDRICHSTR. 106
ÜBER 800 EIGENE FILIALEN & ALLEINVERKAUFTEN
VERLANGEN SIE KATALOG!

Einem alten Priester

der seit 21 Jahren von **Schwerhörigkeit u. Ohren-
geräuschen** befallen war, und alle bekannten Mittel
ohne Erfolg angewendet hatte, ist es gelungen, sich in
einem kleinen, unbedeutenden Dorf, die schwerste und
billige Verfahren wird er allen, die ihm schreiben, gratis
bekanntgeben. **R. J. Marx, Chancery Lane Station**
Chambers A-19, London W. C. Briefporto 20 Pf.



Wie oft, hier man Chef und Angestellten in diese Weise klagen, kann sie eine nach bisherigem Verfahren
hergestellte Kopie in die Hände
haben. Wenn Sie gute, wirklich gute Kopien
von Hand- oder Maschinenschrift
mittels Copierpresse herstellen
wollen, dann nehmen Sie einmal
„Barco“

D. R. P. in Gebrauch. — Sie er-
halten unverzerrte Fabrik-

1 Ds. Querformat, M. - 6.50
1 Paar Presseplatten + M. - 80

gegen Nachnahme auf 8 Tage zur
Prüfung jedes Verfahrens und
oder Kosten, letztlich gegen Ent-
tagung des Postos im Falle Ihnen die
Sendung nicht konveniente sollte.

Georg Bartsch, Nürnberg J.
Fideliwiesenstrasse 21.

Prospekt umsonst.



Studenten-
Mützen, Bänder, Bier-
zügel, Preßl, Fecht-
sachen, Wappenkarten,
Jos. Kraus, Würzburg IV.

Stud. Utensil-Fabrik,

Illustr. Katalog gratis u. franco.

Nach 15 monatiger Nachah-
nung vom Reichsgericht
freigegeben

Nacht

Eine kritische Studie
von Richard Ungewitter

Die brennendsten Fragen
unter der Zeit: Nachhaltiger, nach Hygienischer
Lebensmittel- und Ernährungswissenschaften,
Zungenschnaudiicht u. Rattenhygiene
durch Buch auf 120 S. unterfertig.
62 Abbildung, nach dem Leben

erstter, offener Weile.
Das Buch bildet ein Kultus- und
Lehrbuch für alle Tastend.

To bez. durch jede Buchh. oder gr. Ein-
fend. von M. 2.20 (Fr. 2.80, Kr. 2.60) für
das gesamte Werk. M. 3.50 (Fr. 4.10, Kr. 4.40)
für das einzelne Buch. (Nachn. 20,-
Ausland 30 Pf. mehr.)

Früher erschien:

Die Nacktheit, das gr. grund-
d. Werk, 120 S. mit 60 Abbildungen, 60. Tafeln!

Zum gleichen Preise wie obenstehendes.
Beide Bücher zusammen brosch. M. 4.30
(Fr. 5.75, Kr. 6.10, 7.20, 7.80)

(Fr. 10,- Kr. 11.50, Nachn. wie oben.)
Zu beziehen von:

Rich. Ungewitter, Verlag, Stuttgart 11.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

210



Crème Simon
verleiht
jugendfrischen Teint,
zarte, weisse Haut!

Beaute, Haarsalzern, Landwirten, Ge-
schäften, sicheren Privat- u. Standes-
sachen, gibt große Kommanditgesell-
schaften, die sich auf die Versicherung
versiehern, noch Bürgschaftszwang.
Größtes u. vornehmstes Institut der
Branche. I. Deutsches Institut der
Reichen, berühmten Kreisen. Stun-
discher. Eröffnet. Ehe Sie in Wucher-
od. Schwindlerhande fallen, reichter
Sie vertrautest einer unverwundbar-
An-
fertigung. **Georg Bartsch**
Schröder, Berlin-Schöneberg 101,
Am Park 12. (Rückporto erwünscht.)



Photogr. Aufnahme des neuen „Zello“ Modell 16. Dieser, ein überaus kleiner und kompakter Apparat verhindert jetzt jedes Nasenfehler (Knochenfehler nicht). — Von Oberstleutnant von Oetker, Sabath, Erbprinz und die Original-Photographen, ebenso wärmste Empfehlungen des Kgl. Hofrats Prof. med. von Eck u. a. im Institut des Spezialisten einzuholen. Besuch erwünscht. Preis 12.—, in den Apotheken 10.—, dergl. mit Kautschuk Mk. 7.— per Nachnahme. Nachweisbar 60000 Stück verkauft. Anschaffung unter Angabe des Fehlers direkt an den Spezialisten **L. M. Baginski, Berlin 226, Winterfeldstr. 31.** Für Rüland, nach Riga, Gr. Schmiedestr. 5.

Preussen in der Welt voran!

Auch die Sonne hat Flecken; auch in Preußen gibt es Unvollkommenheiten. So hat das deutsche Volk seit unvorstellbaren Zeiten unter einem qualenden Druck geleidet, der ihm Luft, Licht und Atem benahm. Zum Offiziersüberzugs kommen nämlich in Preußen bisher nur die Orden 4., 3. und 2. Klasse getragen werden; die höheren Klassen kommt man nur zum Waffenrock anlegen. Jetzt atmet das Volk auf; mit allen Begegnungen rauschen die Flammenzeichen des Freiheit, und der Jubelschrei der von dem Weltbreiten Unterlanden donnert von Berg zu Tal! Es ist nämlich der schwarzen Adlerorden, den Verdienstorden der preußischen Krone, das Großkreuz des Roten Adlerordens und die erste Klasse des Roten Adlerordens und des Kronenordens eine Interimsdekoration geschaffen worden, die zum Überzeugen getragen wird.

Unter denselben Druck leidten auch die übrigen Bundesstaaten. Gewiß werden auch sie bald den preußischen Beispiel folgen; denn wenn die Preußen kommen, kriegen sie gleich Courage.

Frido

Vivator

das vorzügliche

Frühjahr-Starkbier

der

Münchener Kindl
Brauerei

vereinigt mit

Unions - Brauerei A. - G. München

zweitgrößte Aktienbrauerei Bayerns.

Abgabe in Flaschen und Gebinden ab 1. Februar.



Überflüssiges Fett ist eine Gefahr für die Gesundheit.

Wir kennen keine Entdeckung der neueren Zeit, die soviel Interesse hervorgerufen hat wie die Entdeckung der Fettlosigkeit. Eine ungewöhnlicher Anblick, eine sehr fette Person in London zu sehen, und wenn irgend ein Leser dieses Werks mit getigwunden behaftet ist, oder wenn er einen Freunden davon erzählt, kann hieron zu hören, so lassen Sie ihn keine Zeit verlieren, sich einige dieser angenommenen und zu gewissen Ergebnissen wirkenden und harrenden kleinen Konfekte vom kalten Dampf zu beschaffen. Die mit überflüssigem Fett behafteten Damen werden die Ankunft der „Boraniun-Perle“ in London kaum erwarten. In der kurzen Zeit werden diese Damen ebenso ausziehend erscheinen, wie ihre natürlich proportionierten Schwestern. Die Behandlung verändert außerdem nicht die geringste Unmöglichkeit, und die auffallende Bebung im Allgemeinbefinden ist wahrhaft erstaunlich. Diese neuen Mittel zur Behandlung der Fettlosigkeit ist in diesem Lande nach dem Patent von Dr. F. Wolff & Sohn ein Apotheker oder Drogist kann „Boraniun-Breven“ in einigen Stunden für Sie beschaffen, wenn Sie ihn verfehlt, reicht man, daß jede gesuchte Beere 30 Gramm Fett aus dem Körper ausscheidet.

Emma Guttmüting (Gärtnerin).

bitte mir, die beiden Ecken des Hauses zu verdecken, mit beiden Händen die beiden Ecken des Hauses zu verdecken, mit beiden Händen die beiden Ecken des Hauses zu verdecken.

Die verehrlichen Damen.

Der Geschäftszweck.

Geschenk.

Entsprechendes Programm, daß Sie kommen zu mir. Ich habe Ihnen die beiden Ecken des Hauses zu verdecken, mit beiden Händen die beiden Ecken des Hauses zu verdecken, mit beiden Händen die beiden Ecken des Hauses zu verdecken.

Die Familie.

in einem kleinen Raum.

Denken Sie daran.

mit mir liegen Sie am Ende der Reihe aus!

Die Zeit ändert sich ...

„nur die“

„Pilules Orientales“

bleiben dieselben und geben so durch ihren Erfolg, der sich andauernd vergrößert, einen schlagenden Beweis ihrer Wirkksamkeit, die für die **Entwickelung** und für die **Festigkeit der Büste** unzweifelhaft ist.

Wenn Sie, Gnädigste, diese Zeilen lesen, und Sie vielleicht die Büste nicht in Ihr Gesund- und Schönheitsideal einordnen, so Sie doch dieselle wünschen, so denken Sie wohl nicht an die Tatsache, daß seit mehr als 40 Jahren die „Pilules Orientales“ von über Tausenden von Frauen diesen Reiz verleihen, den Sie sich selbst wünschen. Dennoch ist es nicht zu übersehen, betrachtet den aber andersartig zu erlangen, in dem Bereich der Möglichkeit eine Erscheinung.

Von Jahr zu Jahr, ja mehr als 40 Jahren, existieren nunmehr „Pilules Orientales“. Ohne Zweifel ist es eine erstaunliche Erzeugnis mit bewährter Wirkung auf die Dauer bestehende Zahl der Schenken, die es werden, wenn jeder Jahr geschaffen, es wurde versucht mit allen möglichen Anstrengungen, durch verschiedene Reklame, durch das Vertrauen der Frauenn Welt, alle diese Initiativen mutig verschwendet, so wie sie gekostet. Heute ist es, wie sie gesessen, niemand spricht mehr davon. Die „Pilules Orientales“ sind konkurrenzlos. Ihre Wirklichkeit, die täglich durch neue Zuschriften bewiesen wird, behauptet.

Sie schreibt uns Madame C.:

„Ich bin außerordentlich befreit von den durch die „Pilules Orientales“ erzielten Resultaten. Seien Sie versichert, daß ich Ihnen meine Reaktion auf diese Behandlung, obgleich ich Ihre Pilules bei jeder Gelegenheit bestens empfiehle.“

Es ist außerordentlich wichtig, gnädige Frau, daß Sie unsere Ratschläge in Erwahrung ziehen, und währen Sie sich dieses Schreibens in Händen, so schreiben Sie uns, und Ihre Enthüllungen, die sich an uns zu wenden, noch heute treffen. Der Gedanke, sich der „Pilules Orientales“ zu bedienen, könnte Ihnen morgen in der Hast des Getriebes entgangen sein. Bedenken Sie wohl,

Eigenartig! — Spannend! —

solides Gottesurteil
in seiner erotischen Bedeutung, in seiner gesamten Wirkung. Eingeleitet von Prof. Dr. R. Schmidt. 30 Seiten. 1914. M. 5.—, geb. M. 6.—.

Marias

jungfräuliche Mutterchaft
ein völkerpsycholog. Fragment u. Sexual-
systematik. 1914. M. 5.—, geb. M. 6.—.
Austäuschende Prospekte
über kultur- und sittengeschichtlich inter-
essante Werke grau, franko. Horm. Bars-
dorf, Berlin W. 30, Barbarossastr. 21.

Münchener Schauspiel. — u. Redekunst-Schule

von Otto König, k. b. Hofschauspieler, München, Ludwigstr. 17b.
Vollständige Ausbildung bis zur Bühnenreife. — Hervorragende Lehrkräfte. — Aufführungen. — Eintritt jederzeit. — Prospekt freil.

Ziegelei-Maschinen

Erstklassiges Fabrikat

Maschinen-Fabrik Roscher, G. m. b. H., Görlitz.

Die Zeiten ändern sich ...

„Pilules Orientales“

daß nur die „Pilules Orientales“ Ihnen die Möglichkeit bieten, Ihre Büste zu entwickeln und zu behaupten, daß Sie einen wahren Schönheit Abbruch zu tun. Bedenken Sie die Freude, eine Büste in solchen Formen und Längen zu haben, die Ihnen bislang nicht Ihre Wünsche ausmaßen. Betrachten Sie keinerlei Nachteil für Ihre Gesundheit. „Pilules Orientales“ werden Sie in keiner Weise angreifen, sondern von der Wirkung eines wundervollen, von der anderen Welt, nur bestens bewährten Mittels sein. Ihre Einwirkung auf das Blut und auf die Nerven ist so stark, daß sie Assimilation der Nahrungsmitte, sowie ihre Umwandlung in ein gesundes Blut fördert. Der wundervolle Erfolg seit 40 Jahren, der Dank von Vier Generationen, Tausenden von Bezeugungen sprechen für die Wirklichkeit und beweisen dadurch die immer größere Nachfrage. Können Sie mir das nicht glauben?

Der Preis einer Flasche „Pilules Orientales“ mit Gebrauchs- und Rezeptur ist Mk. 5.30 bei Einzelhandel des Beuges durch Postanweisung. Mk. 5.50 bei Sendung nach Nachnahme.

45, Rue de l'Université, Paris.

Depot: Berlin, Hausr.-Apotheke, Spandauer-Strasse 40; Bres-
lau, Adler-Apotheke, Lang 29; Leipzig: Dr. Mylius,
Mauer 12; Dresden: Junghans-Apotheke, Pharmacie de la Vierge; Frankfurt a. M.: Engel-Apotheke, G. Friedbergerstr. 46.

Depot für Österreich: Vierth. Kosmetisch-
Apotheke, XII. Freiheitsgasse 5.

Wir raten jedem Leser dieser Zeitschrift,
sich das sehr interessante Heftchen „Über die
plastische Schönheit des Busens“ kommen
zu lassen, das gratis geschenkt wird.

JUGEND

Überflüssiges Fett ist eine Gefahr für die Gesundheit.

KALODERMA-SEIFE * KALODERMA-GELÉE * KALODERMA-PUDER



KALODERMA * F. WOLFF & SOHN

Patenten bewilligt

Münchener Schauspiel. — u. Redekunst-Schule

von Otto König, k. b. Hofschauspieler, München, Ludwigstr. 17b.
Vollständige Ausbildung bis zur Bühnenreife. — Hervorragende Lehrkräfte. — Aufführungen. — Eintritt jederzeit. — Prospekt freil.

Ziegelei-Maschinen

Erstklassiges Fabrikat

Maschinen-Fabrik Roscher, G. m. b. H., Görlitz.

Die Zeiten ändern sich ...

„Pilules Orientales“

bleiben dieselben und geben so durch ihren Erfolg, der sich andauernd vergrößert, einen schlagenden Beweis ihrer Wirksamkeit, die für die **Entwickelung** und für die **Festigkeit der Büste** unzweifelhaft ist.

Wenn Sie, Gnädigste, diese Zeilen lesen, und Sie vielleicht die Büste nicht in Ihr Gesund- und Schönheitsideal einordnen, so Sie doch dieselle wünschen, so denken Sie wohl nicht an die Tatsache, daß seit mehr als 40 Jahren die „Pilules Orientales“ von über Tausenden von Frauen diesen Reiz verleihen, den Sie sich selbst wünschen. Dennoch ist es nicht zu übersehen, betrachtet den aber andersartig zu erlangen, in dem Bereich der Möglichkeit eine Erscheinung.

Von Jahr zu Jahr, ja mehr als 40 Jahren, existieren nunmehr „Pilules Orientales“. Ohne Zweifel ist es eine erstaunliche Erzeugnis mit bewährter Wirkung auf die Dauer bestehende Zahl der Schenken, die es werden, wenn jeder Jahr geschaffen, es wurde versucht mit allen möglichen Anstrengungen, durch verschiedene Reklame, durch das Vertrauen der Frauenn Welt, alle diese Initiativen mutig verschwendet, so wie sie gekostet. Heute ist es, wie sie gesessen, niemand spricht mehr davon. Die „Pilules Orientales“ sind konkurrenzlos. Ihre Wirklichkeit, die täglich durch neue Zuschriften bewiesen wird, behauptet.

Sie schreibt uns Madame C.:

„Ich bin außerordentlich befreit von den durch die „Pilules Orientales“ erzielten Resultaten. Seien Sie versichert, daß ich Ihnen meine Reaktion auf diese Behandlung, obgleich ich Ihre Pilules bei jeder Gelegenheit bestens empfiehle.“

Es ist außerordentlich wichtig, gnädige Frau, daß Sie unsere Ratschläge in Erwahrung ziehen, und währen Sie sich dieses Schreibens in Händen, so schreiben Sie uns, und Ihre Enthüllungen, die sich an uns zu wenden, noch heute treffen. Der Gedanke, sich der „Pilules Orientales“ zu bedienen, könnte Ihnen morgen in der Hast des Getriebes entgangen sein. Bedenken Sie wohl,

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Verstopfung

Kostenlose Schrift. Auskunft über gute Mittel zur Behandlung von Verstopfung, Magenbeschwerde, Magenkatarrh, nervöser Magenverstimmung, Sodbrennen, Durchfall, Hämorrhoiden usw. gibt Krankenschwester Marie Wiesbaden 8/124, Adenaueralstr. 13.

Hütet Euch

vor jeder Nachahmung der echten Steckenpferd-Teerschweif-Seife von Bergmann & Co., Bremen, dem nur dieses Erfolgt alle Herren von Sonnenbeschädigungen und Sonnenunverträglichkeiten, wie Pickel, Bläschen, Jitzen, Geschwüre. 1 Stütz 50 Pf. Ferner macht der Cream „Dudu“ (Littlennich-Cream) rote und spröde Haut in einer Woche und kostet nur 20 Pf. überall zu haben.



erste Jugend erhält sich während jedes Lebensalters durch Anwendung meines Mittels.

Eine Probe zu 1.50 M.

lieferl Ihnen den Beweis. Ich garantie

für vollen Erfolg! Porto extra!

Schreiben Sie noch heut!

Verbandshaus Union, Dresden 22/16.

Die schmerzähnende, ab-
sitzende Erkrankung (D.B.P.),
die Arzten und Kliniken
begegnen, ist bei
Rheumatismus
Ischias
Dr. Reiss Rheumasmus
In den Apotheken erhältlich. M. 1,- u. 2,-

Gibt es einen Weg?

auf dem man sicher und durch ganz beständiges Alltagstun den bestandenen Unterricht um hunderte von Mark billiger zum Bestehen eines Exams gelangen kann? Ja!

Verlagen Sie noch heute Prospekt von Weber-Rumpes Verlag Berlin (Sestra) 8.

Lauten Gitarren Mandolinen.
Preisliste frei!

Jul. Heinr. Zimmermann Leipzig, Querstraße 26/28.

Katalog interessanter Bücher gegen 20 Pf. (Briefmarken.) Wird gegeben. Wird nur gefordert, um einen Neugier zu steuern.
O. B. B. Berlin W. 57, Bülowstr. 1.

Echte Missionssachen gestalt unpassend, p. h. versandt. Ehrkl. Notiz (auf deutsch) durch d. Direktor d. Timbres-poste & Missions, 12, russ des Redetzes - Toulouse (Frankr.).



Kaiser-Borax

zur Verschönerung des Teints,
hat sich seit Jahren zur Haut- u. Körperpflege glänzend bewährt. Ausführliche Broschüre über die Anwendung ist gratis. Nur echt! Preis: Katalog Nr. 10, 20, 50 Pf. u. M. 1. Niemals fälschlich zu haben in Drogerien, Apotheken, Kolonial- u. Parfümeriegeschäften. Fabrik: Heinrich Mack in Ulm a. d. R.

EIN RIESENVERMÖGEN
von Mk. 4526500000

trugen diese Amerikaner zusammen, früher einfache Arbeiter, Laijungen und dgl. Nur ein echter Herrenmenschen, der sich von der Menge absonder und eigene Wege geht, kann das Gleiche erreichen.

Um das zu beweisen, bleiben Sie ein bedeutsamer **Herrenmenschen**! Nur Herrenmenschen bringen den Fortschritt und beherren anders! Herrenmenschen bringen müssen, ohne auf einen grünen Zweig zu steuern. Herrenmenschen sind Carnegie, Edison, Morgan, Rockefeller und andere, die von verschiedenen durch fortgeschrittenen Ideen und freies Arbeitskunst angekrochne Könige mit unermeßlichem Reichtum. Jeder kann sich ein gleiches Dasein verschaffen, denn jeder hat 1000 ethischer Ideen in sich, die er vielleicht nur nicht anzuwenden weiß, oder die er nicht anwenden will. Nein! Wenn Sie sich nicht anwenden wollen, schaffen Ihnen Schöpfer den Vorsprung, der Sie im alten Gleise weiterlaufen. Wenn Edison als blutiger Telegraphist für seine erste Erfindung Mk. 160000 erhält, wenn die simple Idee Schulsohlen aus Holz, die im alten Gleise weiterlaufen, so ist es kein Wunder, wenn der Begründer mit Radikalität und Unerschöpflichkeit dem Erden eine Rente von Mk. 300 000 einträgt. Wenn Sie nicht noch wertvollere Idee haben, die unter geschilder Leitung Vermögen bringen können? Oder halten Sie sich für unfähig, oder wahrum werden Sie unfähig, während Sie ein Vermögen sammeln? Wenn Sie nicht weiß, warum werden Sie unfähig, auf diese Zeiten einen hochinteressanten Broschüre gratis und Musterkatalog auf diese Zeiten an, um höchstinteressante Broschüre „Herren- und Herrenmensen“, mit zahllosen Anmerkungen, die Ihnen unerzählbar guten Nutzen bringen kann?

Rhein.-Schlesische Vertriebsgesellschaft,
Fritz Block & Co., Abt. Düsseldorf.
Prima Referenzen Kostenlose Beratung in allen Fragen auf dem Erfindungsgebiet.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Alle
rauen
abonnieren jetzt
Vobachs Frauen- und Moden-Zeitung.
Illustrierte Zeitschrift für die Interessen des Haushalts und der Familie. Wöchentlich 20 Pf. frei ins Haus.
Was bringt ein Jahrzgang?
1) Gartenprächtige Kunstdräger nach Gemälden berühmter Künstler. (In jedem Heft.)
2) Gediegene, handmame Abnäher und Novellen von Schriftstellerinnen.
3) Reizvoll illustrierte lehrreiche Artikel aus allen Gebieten des Wissens.
4) Illustrirte Chronik der Weltgeschichte. (In jedem Heft.)
5) Röden für Gemäldes. (Monatlich.)
6) Röden für Kinder. (Monatlich.)
7) Röden für Hauswirtschaft. (Monatlich.)
8) Doppelseitige, gedroschene Schmittmutter-zeuge. (In jedem Röden und Wochenschiff.)
9) Wöchentlich erscheinende, wissenschaftliche Praktische Mitteilungen für Küche und Haus, Gewerbeprüfung und Erziehung. (In jedem Heft.)
11) Für die Kinderwelt. (Vierzehntägliche Beilage für untere Jugend.)

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postagenten entgegen. Bitte senden den vollen Titel: „Vobachs Frauen- und Moden-Zeitung“ anzugreifen und den Verlag W. Vobach & Co., Leipzig. (Wöchentlich 20 Pf. oder vierteljährlich Mk. 240 nebst 15 Pf. Bestellgebühr frei ins Haus.)

EIN HOCHGENUSS für Raucher
sind **WYBERT-TABLETTEN**; sie schützen vor Husten, Heiserkeit, Katarrh. In Apotheken u. Drogerien Mc. 1.—



Marschall



A. Schmidhammer

Frözzelci

„Gleich zwei, Freig! Du hast ja Kurash' wie a
Preiß!“

Sanatorium Friedrichroda
vormalig Geheimrat Dr. Kohle
Moderner Neubau, 1911/12 vollendet, mit jedem Komfort, verwöhnen Ansprüchen Rechnung tragend. Erstklassige Einrichtungen für das gesunde Leben, phantastisch schönes, prachtvolle, ruhige Lage, 4 Morgen großer Park. Voller Jahresbetrieb. Prospe. durch den Besitzer u. dirigerenden Arzt Dr. med. Lippert-Kothe.

Donnerwetter — der ist gut!
Titte von Outner! Hochgerigste, pikante Schnüre, Witze, Scherz- und lustigen, Vierzeilen gebahn. Nur Nudel, hochmütische Sachen. Preis pro Mr. 1,50.—
Sonderausgabe für Kinder, „Der kleine Röhrig“ für Kinder. Ein Wagen feiner Lustig, Schmonies und pfiffiger Schmäh für alle Leute, zum Zoffachen, nur 2 Mr. Witze-Blätter, nicht zu teuer, und nicht zu teuer! Einmal 10 Pf. mehr. Illustrirte Bände I u. II.
Alle 3 Bücher zusammen nur Mr. 3,00 portofrei. Nachnahme 20 Pf. mehr. Illustrirte Kataloge über alle Schwerpunkte, Compendi u. Vorlesungsblätter gratis. F. Linsen, Berlin-Pankow 251.

Dr. Möller's Diätet. Kuren nach Schrōth
Sanatorium Dresden-Loschwitz
Herrliche Lage
Wirk's. Heilverb.
I. chron. Krankh.
Prospe. v. Brosch. frei.

Abteilung f. Minderbemittelte: pro tag 5 Mr.

Prof. Ehrlich's
geniale Ermungenschaft für
Syphilitiker.

Aufkl. Brosch. 40 über ersch. u. gründl. Heilung, Unterleibs-
krankh., ohne Berufsschw., ohne
Bürokrat. Diskre. verschl. M. 1,20
Naturheilung, ohne Berufsschw., ohne
Biochemisches Heilverfahren.
Frankfurt a. Main. Kron-
prinzstrasse, 42. **Wiesbaden**, 10.
Köln. Sachsenhausen 9.
Berlin-W. S. Leipzigerstr.108

Schöne Auswahlen u. unter
Briefmarken
Grosse U. 1 Mr.
Welt-Selbstgesch. Hamburg-Borch. 43

B! Studenten-
Untersilien. Alte und größte
Fabrik dies. Branche.
Emil Lüdke,
vorm. C. Behn & Sonn. G. m. b. H.,
Jena in Thür. 55.
Man. vorm. Katalog gratis.

„Simo-Vibrator“

Elektrische Massage im Hause

Kann an jeder elektrischen Leitung eingeschaltet werden

Massage zur Verschönerung
des Halses und der Bäcke

Massage der Kopfhaut und des Gesichts



Massage zur Verbesserung der Hüftlinie (Beseitigung des Fettansatzes)

Der

„Simo-Vibrator“

ersetzt die erfahrene Masseuse vollkommen, dabei ist seine Anwendung **kinderleicht**. Viele Tausende sind bereits verkauft. Preis des kompletten Vibrators einschließlich 6 verschiedener Massage-Ansätze in hochellegantem Etui **Mark 75.—**

Zu beziehen durch

Heinr. Simons, Hoflieferant
Berlin W. 9, Potsdamer Str. 125.

Just-Wolfram
Lampe-Augsburg
mit unzerbrechlichem Leuchtdraht

bei den Installateuren und Elektrizitätswerken er-
hältlich. Wolfram Lampen A.-G. Augsburg.



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Im Karneval,

für Bälle und Redouten

ist "Kupferberg Gold" der geeignete Sekt: äusserst leicht, flüchtig und elegant, so „trocken“, dass er allen Herren zusagt und doch den meisten Damen gefällt, die ja neuerdings auch oft herbe Schaumweine bevorzugen.

Auf Grund vollkommen rein-natürlicher Herstellungweise wird denkbar beste Bekömmlichkeit erzielt, die selbst bei reichlichem Genuss stets einen klaren Kopf am nächsten Morgen sichert.

Preise einschließlich Sektsteuer und Verpackung: 12/1 Flaschen Mk.

Kupferberg Gold 57.-
Kupferberg Auslese 69.-
Kupferberg Riesling 72.-
Kpbg. Ahmannhäuser 57.-

Zwei halbe Fl. 40 Pf. mehr als eine ganze. Auf Wunsch sämtliche Marken auch ganz zuckerfrei für Diabetiker.

Durch den Weinhandel zu beziehen.
— Deutsches Erzeugnis. —

Chr. Adt. Kupferberg & Co.,
Hoflieferanten MAINZ Gegründet 1850



Reizende Faschingsbilder
enthält unser neues Künstleralbum „Das Kupferberg-Gold-Buch“, ein Ratgeber für Feindsmecker, mit 12 ganzseitigen Illustrationen von Ernst Heilemann. — Kostenlos gegen 30 Pfa. 'n Marken für Porto, Verpackung etc.

Kupferberg Gold



Münchner Huldigung

R. Rost

Die bayerischen Minister produzierten sich dieier Tage als Schäffertänzer vor der neuen Exzellenz v. Orterer. „Dös hätt's net braucht.“ rief der kleine Mann am Schlüsse der Vorstellung herunter, „mir wissen ja eh scho, daß Ös tanzt, wie mir pfeisen!“

Mittelleuropäische Mitgift-Vorschuss-Bank

Neu! Originell! Verblüffend! Ein sozialer Segen! Lassen Sie Ihre zukünftige Mitgift eskomplieren!

Younger Mann, was haben Sie von Ihrer schönen Mitgift, wenn Sie schon verheiratet sind? Jetzt können Sie die Mitgift brauchen, wo Sie das Leben noch ohne Gesellen, nicht von einer eifersüchtigen Gattin kontrolliert, genießen können!

Wir geben Ihnen die Gelegenheit dazu!

Jeder gefundne junge Mann von 18 Jahren aufwärts erhält gegen Löting einer Lebensversicherungs-Police und das notariell beglaubigte schriftliche Verprechen, zu einem von unserer Direktion zu bestimmenden Zeitpunkt das Mädchen unserer Wahl (oder das Mädchen seiner Wahl, wenn sie unsere Genehmigung erhält) zu ehelichen, einen Vorschuss bis zur Hälfte der zu gewärtigenden Mitgift. Genehmige Wahrscheinlichkeitsberechnung nach älterer Erstcheinung, Studiengang, Charakter und Temperament! Abflistung nach dem fünftigen Beruf! Lassen Sie sich unter statthülflichen Beruf! Lassen Sie sich unter statthülflichen Beruf! Lassen Sie sich unter statthülflichen Beruf! — Voranschläge kostenfrei!

Gut Luft!

Man schreibt uns aus Wien: Unter Luftverkehr steht schon sehr in Blüte. Am Stephanplatz und am Graben stehen elegante Luft-Autotaxis, und die Leute des schmuiken Zweidecker-Zeugts rufen den Kofor-Gängern anmirend zu: „Forman, Euer Gnaden?“ Man braucht nur „All Wright“ zu erwidern, und die gebündigte Type steht schon zur Verfügung. Die Minderbemittelten können den in kurzen Intervallen verkehrenden Luft-Zug benützen. Der Luftverkehr wird den Menschen auf Fesselballons montierten Wachleuten gerezelt undwickelt sich klaglos ab. Herr Inspektor Sestrucl Pödha, der das türkische Luftverkehrswesen organisiert hat und jetzt den Wiener Luftdienst leitet, hatte die Liebenswürdigkeit, Ihrem Mitarbeiter seine bisherigen Erfahrungen im Wiener Kapon zu erzählen. Sestrucl Pödha äußerte sich sehr lobend über das Wiener Publikum. Die Wade hat nur selten Veranlassung einzudringen; manchmal muß sie alleinstiegende Damen vor allzu liebenswürdigen Nachstiegern in Schuß nehmen, und einige Schwiegereltern, die mit vertraumten Pegaus-Reitern, die in ihrer Freizeit manchmal gegen die Verkehrsrichtung fliegen, aber nach Festschließung ihrer poetischen Lizenz mit

einfachem Verweis entlassen werden. Auch hat die Sittlichkeitspolizei ihre Einwendungen gegen das Fliegen der Damen fallen gelassen, die Fliegerinnen die normierte Reform-Windhose akzeptiert haben.

Neck

Weitere Veränderungen im Reichsland

stehen nach den authentischen Mitteilungen unres ins Elsch entfandnen Korrespondenten bevor: Verlebt wird die Wirtin zum „Karpfen“ in Jabern unter Verleihung des Titels „Regimentslochter“ ins Kafino nach Frankfurt a. Oder.

Den Titel eines Hoflieferanten erhält der Schreiner Levi.

Der Rücktritt Labands, der sich durch das Nichtverständnis des Publikums gekräntzt fühlt, ist zu erwarten. Als Nachfolger wird der berühmte Rechtsgelehrte Dr. von Jagow genannt.

Versehrt wird ferner eins dem Ersten und Zweiten Staatsanwalt von Jabern.



Berliner Straßenbild

„Schwob“ und „Wackes“

Ein Postenreicher ohne Sohn
In Colmar, namens Jean Jacques Walth,
Brau's jüngst in einem Wirtshaus
Als Erzfranzösling zum Skandal:
Aus dräuwinflöslichem Gefühl
Desinzipizierte er zwei Stühle,
Die deutliche Offizieren eben
Gedient, als die sich fortbegeben,
Mit Spiritus, von wegen dessen,
Doch kühle Schwob'e draufgelaufen! —

Es debattierten jüngst die Leute,
Was „Wade's“ eigentlich bedeutet?
Das Wort bezeichnet in der Regel
Im Elsch einen frechen Flegel,
Der weniger begabt mit Mores,
Als starke Feindseligkeit seines Ohres —
Und arger Roheit des Geschmades —
Seht; solche Rüpel heißen man „Wades“.

Pips

Jener Herr,

welcher mir vor einiger Zeit in meiner Kammer
für meine liebevolle Hingabe

das konfessionelle Lesebuch

verprochen hat, wird hiemt aufgefordert, es schleumigt zu bringen, widergefallen ist ihm für einen explosen *Verortungen* und bissfeste Widerständen erklären werde. Ist das auch noch eine Manier, **Die schlecht verhüllte liberaler *Vat!*** Gel, zum Aufblemen wäre ich Dir schon recht, aber für **meine Kinder** mächtest Du nichts tun! Du Knülling! Weshalb ich Deiner Reie nach unter „*Eit!!!*“ entgegenge-

Mit alter Liebe Deine

Centa R. U. M.

Halt!!

Wie verliere ich meinen Bauch? Wie bekomme ich warme Füße? Wie verdaue ich leicht?

Antwort: Durch Bewegung.

Die „freideutsche Jugend-Bewegung“ bringt auch die langweiligsten, verblödetsten und verfressensten Menschen auf die Beine!

Ein **Einflussmäzen** schreibt uns:
"Ihr Methode hat mich aus den Händen ge-
bracht! Ich bin plötzlich sehr kräftig und
stark mit Händen und Füßen. Sogar meine
Kinder arbeiten mit voller Kraft und mein
Allerwertestes geht mit Gesundes. Dies ist er-
stes der Anfang! Gestern und morgen bin ich
aber schon auf den hohen Meijner gestiegen
und habe kräftig heruntergeprägt. Die neue
Freiheit macht mich ganz nüchtern! Ich bin,
was ich kann, um Ihr Methode völlig heraus-
zubringen. Sogar in meiner Kammer be-
schäftige ich mich mit ihr tagelang! Senden
Sie mir Brochuren und Prospette, da ich noch
nichts über Sie gelesen habe!"

Бофафтингарелст

Dr. Y. Gymnasial-Professor u. M. d. S.



Werkzeug auf der Bedeutung

„Sieher Herrling, könnten wir nicht auch mal so 'ne alte Kabinettordre ausgraben, nach der wir alle Geier wieder herbrennen könnten?“

Touristenforschung

Das jüngste Manifest der Futureisten will die Völker von dem Weltkriege durch einen „Gegenschlag“ befreien; die Krankenhäuser sollen in Tengelangs, die Kirchhöfe in Trunkstuben und Bars verwandelt werden; wenn man jemanden weinen sieht, soll man lachen.

Wenn die Futuristenkerle
Säue schmeißen vor die Perle
Und den Sekt nur trinken heiß,
Wenn sie mit den Füßen lenken
Und mit Hühneraugen denken,
Wenn in Windeln liegt der Greis,
Dann ade, ade, ade,

Dann ade, Schmerz, lebe wohl!
 Wenn sie bei geshmückten Fenstern
 Tango tanzen mit Gespenstern
 Und der Sarg fungiert als Kahn,
 Wenn in höchster Meschugge
 Schäumt im Glas die Zwiebelsaue
 Mit 'nem Schuß von Salvarjan,
 Dann ade u. s. w.

Wenn beim Blinddarmoperieren
Sie vor Lust die Trommel röhren,
Bis der Pol die Hände ringt,
Wenn der Pastor beim Begräbnis
Als Pierrot manch Erlebnis
Seiner Fuchsenfeste bringt,
Dann ade u. s. m.

Wenn der Rabe als Tenor gilt,
Forstner, ach, als reiner Tor gilt,
Oldenburg als Sozialist,
Wenn der Pufschler gilt als zünftig,
Und am Ende als vernünftig
Gilt sogar der Futurist,
Dann ade, u. s. w.

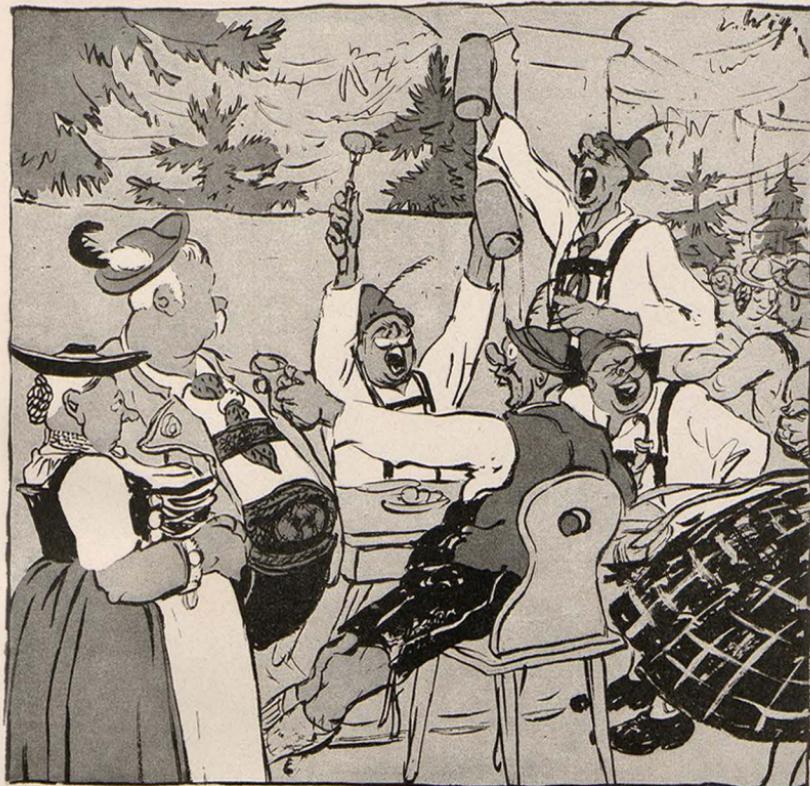
Frido

Fasnacht-Tango

Der Kardinal von Mecheln hat den Tango unter dem Namen „das neue Menuett“ erlaubt.

Ach, alles kann der fromme Mann,
Es kommt nur auf den Namen an.
Er darf sich unbefangen erdeistinen,
Den schönsten Tango sich zu leisten,
Darf in den Fasten Beefsteak essen,
Nur muß er eines nicht vergessen:
Den Tango nenn' er Menüett,
Das Beefsteak aber Ombrólette.

Khedive



Münchner Bauernball

„Um Gotteswillen, dös Gschrei!“ — „Woäst, Alte, do hat da Preihenbund seine Vertreter runterg'schickt!“

Neuester Schlager

der berühmten Filmfirma Franco-Russe Frères
Hochhumoristisch! Zwetschlerschüttend!

Großer Lacherfolg
in allen europäischen Hauptstädten!

Marianne in der Pfanne!

oder

Alles um Liebe! Alles um Geld!
oder

Die leere Kanone!

Marianne sieht den Kanonier Putlows. Putlows ist ein Filz und hat nie Geld. Eines Tages

weigert sich Marianne, ihm weiterhin auszuhelfen. Putlows bandelt mit der reichen Dame Kruppa schelmisch ein Verhältnis an. Marianne erhält es durch einen Brief, den er ihr in die Hand spielt. Marianne ist in tausend Angsten. Qualen der Eiferfucht und des Geldbedurfs. Die Liebe siegt! Marianne kommt mit offenem Atem und Portemonnaie zu Putlows zurück. Der Zweck ist erreicht! Liebesjene! Putlows lacht sich in die Fäuste und hat wieder Geld. Die „leere Kanone“ ist neu geladen und kann wieder losgehn.

Entreé:

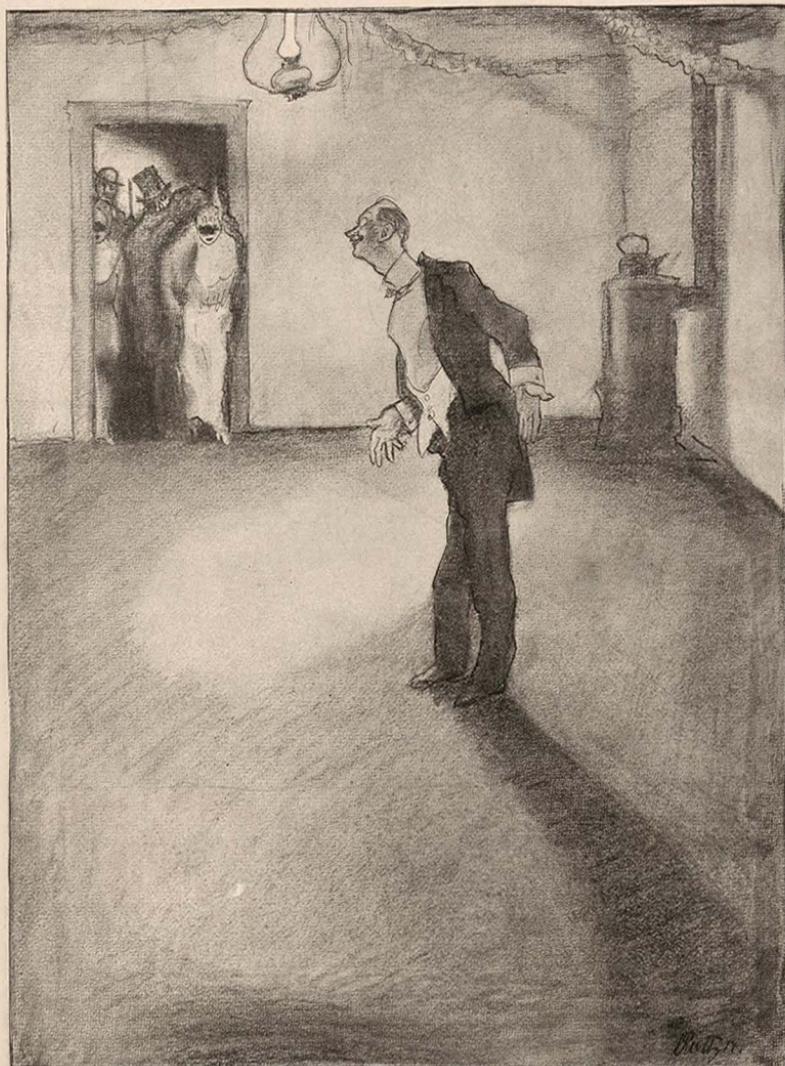
30 Centimes bis 1 Frank. —
Militär und Kinder die Hälfte!

Hagenbeck's Menagerie

hält sich den Herren Professoren der Pariser und
Bohrer Tiere sowie für Inspiration zu
den nächstjährigen Modetänzen beitens
amfischen. Pandore, eine von afrikanischen
Säugern eben eingefestigt! Eine Kreuzung zwischen
Sängerkuh und Stadtschlacht in Vorbereitung!
Um 1. April Versteigerung des beschwipsten Drei-
medars!

An spekulative Kapitalisten

find noch einige Geschäftsmöchte der Gesellschaft
m. b. H. zur Erwerbung eines Kilogramms
Rindfleisch abzugeben. Öfferten unter „Zu-
nehmende Teuerung“ hauptposlagernd.



Privat-Redoute in Schwabing

Paul Rieth (München)

„Treter näher, verehrte Gäste! Auf daß Ihr bequem tanzen könnt, habe ich die lästigen Möbel zwangsoversteigern lassen!“

Herausgeber: Dr. GEORG HIRTH; Redakteur: F. v. OSTINI, Dr. S. SINZHEIMER, A. MATTHÄU, F. LANGHEINRICH, K. ETTLINGER. Für die Redaktion verantwortlich: DR. S. SINZHEIMER, für den Inseraten Teil: G. POSSELT, sämtlich in München. Verlag: G. HIRTH's Verlag, G. m. b. H., München. Druck von KOHRR & HIRTH. Münchener Neueste Nachrichten, München. — Geschäftsstelle für Österreich-Ungarn: MORITZ PERLES, Verlagsbuchhandlung Wien I, Seilergasse 4. — Für Österreich-Ungarn verantwortlich JOSEF MAUTNER. — ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Preis: 40 Pfg.

Copyright 14. Febr. 1914 by G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München.